

Berlinische Zeitung von Staats= und gelehrten Sachen / Gegründet 1704

Berlin Anziern-Preise: mm.7cile 35 Pfennie. Familien-Anzeigen: mm.7cile 20 Pfennie. Keine Verbindlichkeit für Anfrahme in eine bestimmte Num.7cile 20 Pfennie. Keine Verbindlichkeit für Anfrahme in eine bestimmte Num.7cile 21 Pfennie. Keine Verbindlichkeit für Anfrahme in eine bestimmte Num.7cile 22 - 26 Verlag Ullstein. Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Dönhoff (A 7) 3600-3667, für den Fernwerkehr Amt Dönhoff 3686-3698. Telegramm-Adresse: Ullsteinhans. Refin. Postscheck-Konto: Berlin 660. Wöchentlich 1 Mark. Monatlich 4,30 Mark, bei Zustellung durch die Post dazu 72 Pfennig Bestellgeld MORGEN-AUSGABE

10 Pf • [Auswärts] • Nr 555

MITTWOCH, 25. NOVEMBER 1931

Gefährliche Stimmungsmache

Vertagungs-Gerüchte um die Abrüstungs-Konferenz

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung GENF, 24. NOVEMBER

Obwohl hier alle Borbereitungen für bie auf ben 2. Februar nächften Jahres einberufene Ubrüftungstonfereng fomobl nom Bölferbundfefretariat wie von ben ftäbtijchen Behörden eifrigft geförbert werben und obwohl fogar am neuen einer möglichen Berfchiebung bes Beginns ber Ronferenz um einige Monate nicht verstummen.

Difiji i el I weiß man in hiesigen Kreisen talfächlich, wie wir feitjiellen tonten, nichts davon, daß irgendeine Regie-rung die Absicht hätte, eine Hinausschiebung des Unfangs der Konsterenz zu beantragen, über die ja der Bölterbundrat der Kompteng au ventragen, uber vie fa ver sontervändung als Einberugter ber Anglereng mit Stimmenmechscheit 28e-føluß fallen müßle. Aber in offisje II wird brögben son versighebenlten Geiten begauptet, bog nabgen ablofutte Gidpergeit bafür bethebe, baß fo gut wie fämiliche Regte-rungen hamit einnerflandben wären, wenn bie Konferenz futt ungen sumit einverstanden wären, wenn bie Ronfereng fatt nach ber Januartagung bes Rats am 2. Februar erit nach ber Mai-Sagung bes Rats, alfo am 30. ober 31. Mai ihren Anfang nehmen würbe.

Man macht darauf aufmerkfam, daß diefes Datum feiner-zeit in Aussicht genommen war und nur auf Drängen der deutichen Regierung auf Februar vorverlegt wurde. In-zwischen aber würde auch die deutsche Regierung, so glaubt man offenbar, mit dem Mai-Datum gen einverstanden fein, und zwar aus mehreren Gründen: Bis dahin würden nicht nur die Finanzverhandlungen abgeschlossen jein, die im Februar den Beginn der Abruiftungstonferens empfindlich ftören tonnten, fondern es würde auch volle Rlarbeit über bie Entwidlung ber inneren Politit in Preußen-Deutschland und in Frantreich bestehen und vor allem würde der mandichuin grantreng beitehen und vor allem wurde der mathlohu-riche Sonflitt is bahn abgeiten Begelt fein, was alles grade für einen guten Beginn der Abrillungstonferens foll undebingt notwenhög jei. Nurz, die Borzügige einer fpätren Eröffnung der Abrüllungstonferens werden von vor Echjebenen Geiten in je leuchtenben fursten größiblert, daß foll ber Einorad entstehen muß, es henble fich nur noch um bie Frage, me 1ch evon ten im Bölterbundstat figenden Regie-rungen das "ertöfende Bort" (prechen foll, damit alle übrigen

einschließlich der deutschen Regierung freudig zuftimmen tönnen.

Ingwijchen aber wird hier mit gradezu ameritanischer Gefcwindigteit nicht nur der neue Bahnhof fertiggestellt, fon bern ein großes siebenstödiges hotel neben ben Bahnhof mit Kino und Dancing — damit auch die Abrüftungstonferenz tanzen tann — sowie der große Bau für die Kommissionen der Abrüftungskonferenz neben dem Bölkerbundhause. Es werden Straßenbahnlinien neu gebaut und Autolinien vor-bereitet, und alles für den Termin des 2. Februar 1932.

*

Die Gerüchtemacher, bie in Genf und Paris nicht erft feit gestern versuchen, den Beginn der großen Abrüftungs-tonfereng vorläufig einmal um drei Monate hinausgutonjereng vortauftig einnat am ver sonnte junarsjou-fisieben, holen für bleje Mölifisten tein gang ungefältiges Mäntelden gewählt. Die gange Urgumentation, bie unjee wenter Bertäglicheftatter wiebergilt, beutelt in übere belieden-ben Einjadpheit auf franzölijige Duellen. In Paris argu-mentifert man geren (ö, bå ber Mann und ber Etrohe es mentert min gerie [0, oug ver samm auf ver Strape vo ohne Schwierigktein verftehen fann. Das ift auch jest wie-ber ber Fall. Es flingt burdaus plaufbel, wenn ins febb geführt wird, daß bie Unfigerheit ber innerpolitikigen Ver-fährtiffe, befonders in Deutifdiand eine ichwere Belaftung für die Abrüftungstonferenz barftellen tonnte.

Und boch find die Propagandisten für eine Bertagung ber Ubrüftungstonfereng ichledt beraten und noch ichlechter infor-miert. Wenn der hinweis auf mögliche innerpolitische Veränderungen in Deutschland die Unterstellung enthalten soll, haß ein gedachtes deutsches Rabinett, in dem die Nationaljozialisten maßgeblichen Einfluß haben, in der Abrüftungsfrage einen fachlich anderen Standpuntt einnehmen tonnten, als die Regierung Brüning, so dürfte das ein Irtum sein. Der deutsche Standpunkt, der auf der Abrüstungskonferenz, wann auch immer sie stattfinden möge, fehr unzweideutig Ausdruck finden wird, tann sich gar nicht verändern. Es handelt sich einfach darum, daß eine allgemeine 216-rülftungstonvention, die die Unterschrift Deutschlands finden fall, in allererfter Linie bem auf die Dauer unerträglichen Buftand von zweierlei Recht auf dem Gebiete der Landesver teidigung ein Ende machen muß. Das wird die deutsche Delegation, die ihre Bollmachten von einem Rabinett Brüning erhält, ebenfo perlangen müffen, wie irgendein deutscher Bertreter, den Abolf Sitler perfönlich entjenden tonnte.

Grandi luncht mit Morgan

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

NEWYORK, 24. NOVEMBER

Der italienifche Außenminifter Granbi frühftudte beute bei bem Partner ber Morgan-Bant Lamont in beffen Privathaus. 3. P. Morgan, bei dem Grandi gestern zum Tee war, nahm an dem Lunch teil. Frau Grandi dagegen fehlte, um soziale Einrichtungen ber Stadt Rem Dort au befichtigen.

Gang allgemein wird das Effen bei Lamont als eine finansielle Ausiprache amifchen Grandi und ben ameritanischen Regierungebantiers betrachtet, obwohl die offigiöfen Dementis beftreiten, daß Grandi Finanzverhandlungen führt.

Auf einem Bantett bes "Council of Foreign Relation" in Port fprach ber italienische Aufenminifter geftern über die Rem sew yor preug ver interenjoge augenninger geftet aber och politische Wellage. Europa fei während der Nachtriegszeit von fchweren wirtschaftlichen und politischen Störungen heimgesucht worden, die sich durch eine vernünftigere und gemäßigtere Politik worden, bie nich eine verhannigere and gemangaret portie hätten vermeiden laffen. Bünfdenswert fei eine aufrichenftellen-dere Löfung des Rriegsichuldenproblems, fowie Durchführung der Rüftungsbeichrantungen.

Grandi erinnerte baran, daß Muffolini bereits 1922 auf der wonnet ernneren die eine Bertindung gewichen zweite bezie auf der omdoner Ronteren die eine Bertindung gewichen Artisissfuhl und Reparationen beint habe. Italien werbe freis bereit fein-eine weitbergie Schung au unterflügen. Seiner Uebergaugung noch werbe eine lofde Schung lowohl für die Echuloner als auch für die Gläubiger die beite fein. Docher jei Italien auch bezeit, für eine Suspeinen Oute-stationers

Breitscheids Barnung

Der Barftand ber Sozialdemotratifden Reichstagsfrattion nahm am Dienstag den Bericht über die Verhandlungen mit dem Reichs-tangter Dr. Brüning entgegen. In der Aussprache wurden, wich tangte 3r. Frumig engegen. In ver ansprauge wurden, wie von der Frattion mitgeteilt wich, in erfter Linie die burch die Thefen der Reichsregierung über die Gestaltung des Tatifsrechts und den Lohnabbau fich ergebenden Geschenn für die Zebenshaltung der Massen Soltse erörtert.

Einmütig gebilligt wurde die entschiedene Barnung des Borfikenden der Gozialdemotratifchen Reichstagsfrattion Dr. Preiticheid, mit der die lehte Behrechung mit der Reichsregierung eingeleitet wurde. Eine Aushöhlung des Tarifrechts und eine eingeletet wurde. Eine aussognung vor auferierung ind eine weitere Erntung bes Reichons verfchärfe die innerpolitikjen Spannungen, führe zu weiterer wirtichaftlicher Droffelung und Arbeitslofigiet und rufe größte Befahren bervor. Einfprechend bem Befahrb bes Reichstage vom 16. Ottober fein alle Pläne auf Aushöhlung des Tarifrechts abzulehnen und die Angriffe auf die Unabdingbarteit des Tarifvertrages abzuwehren.

Badens Staatspräsident bleibt

KARLSRUHE, 24. NOVEMBER

Der babilde Samban auf um Dienstag bil Seuwahl bes Brä-fbiums umb bes babilden Staatspräthenten vor. Jum Ranblags-räfikanten murbe wieberum ber Gattrumsdagerohntet Du if in er, jum Bigspräfikenten ber logialbemotratifige Algoerohntet Seinhold-gewählt. Die ber Babil bes Staatspräfikenten nurde Dr. 5 m itt (Gentrum) mit den Stimmen bes Rentrums, ber Sajal-demotratie umb ber Bollspartei wiebergreutsfit, ofs im Stat-bernieften Suinger St. Societas Douties Statigartieft

1

Dezemberforgen der Gemeinden

Die Reichsregierung steht vor der Entscheidung über Wirtschaftsmaßnahmen, die Deutschlands Exportfähigkeit und gleichzeitig die Kaufkraft des inneren Marktes aufrecht erhalten sollen. Nicht minder schwer ist die Aufgabe, bei sinkenden Steuererträgen den dringendsten Notwendigkeiten der öffentlichen Haushalte ge-recht zu werden. Dabei dürfen vor allem die Sorgen der Gemeinden nicht leicht genommen werden, deren Darstellung hier von unterrichteter Seite erfolgt:

Die Juspigung ber tommunalen Raffentrife, die feit bem Julizusammenbruch zu befürchten war, hat in den lehten Wochen erichredende Fortichritte gemacht. Die ichwerwiegencoopen expresence goringritte gemann. 20e igwerweight-ben Einighräufungsmägnahomen auf allen öffentlichen Ur-beitagebieten haben zwar ben laufenden Spanshaltsebauft jerodhgeninbert, aber verfähnlicherweife nicht annährend ausgereicht, um bie Mehrbelaftung ber Wohlfahrtspilege manualeichen Me 2014 ber ander ter Biofilahrtspilege ausgereint, um die Mehrbeidnung ver avoglachtspriege auszugleichen. Die Jahl der Wohlfahrtserwerbsloien freigt von Wonat zu Monat, Ende Oftober wurden etwa 1% Millionen arbeitsfähige, ausgesteuerte Erwerbsloie von auszugleichen. ben gemeindlichen Bohlfahrtsämtern betreut. Geit taum mehr als Jahresfrift hat fich diefe Biffer verdoppelt. Der Monatsauf mand für diefen Teil der kommunalen 30 on at 5 at 1 30 an 5 jut vielen zeit ver tommen ward. Füriorge beträgt aggemmörtig etwa 70-75 Millionen Mart. Dagu fommen erhöhte Reiftungen für die Artienfüriorag, an deren Roften die Gemeinden mit 20 v. 5. beteiligt fünd. Durch die allgemeine Entwicklung der Langfriftigen Erwerbslofigfeit und die im Laufe ber Zeit wiederholt vorgenom-mene Reuregelung ber Bestimmungen ber Urbeitslofenversicherung hat die Jahl der Artjenfürforgeempfänger über-durchichnittlich zugenommen und diefe Berlagerung von der Urbeitslögen zur Krigenunterlügung wirft ich in einer empfindlichen gemeindlichen Zujahdelastung aus. Berück-sichtigt man außerdem, daß die allgemeine wirtichaftliche Lage ischigt man außerdenn, daß die allgemeine wirtigdriche Zoge auch außerdahl bes Rachmens ber unterflügungsberechigten Erwarebalofen schwere Rotlände verurlacht, so ist es nicht enwyklauger fländig anfleigt und ble Gemeinbefinanzen von blefer Gette her ebenfalls fant beanfprucht werden. Alle bleie galtoren find is obedutend, das tras ber Rürzung ber Unterftügungsfäße und ber erichreckenden Ginichräutung ber Leiftungen, bie inzwijchen überall durchgeführt werden Yeniungen, ote mawingen inerau ourogenatie werden mußte, her ab folute U if wand bo on 20 och e au 28 och e wächt. Gena abgeiegen davon, dog bie 28 inter-monate Sonderauf wend ung en her verfühichniten 21 tet eftorbern, bie bie Raffen fower in 21 nipruch nehmen.

Bird die Dispositionsfähigteit der Gemeinden durch diefe werd oft Einspilleningungiet vie vonnennung obei here Einwirklung weitgeben entgogene Entwiklung bet Ausgaben fländig gefährdet, lo ift dies in noch gefährlicheren Umfange auf der E in nach met feit der fall. Die Etwervorichäungen, die im Frühigher erfolgt fund, dasse er Wärtlicheit nicht innahaubalten vernocht. Dies gilt Seuerooringgungen, ote im grungigt erfougt find, hoden ber Wittlichfeit nicht inndyahalten vermoht. Dies gilt in erster Linie von ben Ueberwellungssteuern bes Reiches, insbesondere der Eintommen. und Körperichaftsleuer. Echon im Juni – also vor ber Kantentatasstrophe – mußte eine Revision ber Reichsvoranfchläge erfolgen, die wenige Bochen nachter ichon wieder als überholt angeschen werden worden nanger under under den anschort angerigen dertom tonnte. Gegernwärtig wird kann annehmen Dürfen, höß bas Muffommen an Einfommens und Körperlögifsheitern im Reidigegleite im gangen Aussighlisigher tenna 50 bis 55 z. S. bes uriprünglichen Boranifolges betragen wird, io bağ ben Gemeinben mehrere hundert Millionen Gemeinden mehrere hundert Millionen Reichsmark an Ueberweisungssteuern fehlen. Zu diesem schwerwiegenden Aussall tritt die Rinderung der unmittelboren tommunalen Einnahmen. Menn fich auch einzelne Kommunalfteuern als relativ wenig trijenempfindlich ermiejen haben, fo ift doch bei wichtigen trigtempftindig erweiten gaven, jo fie bog ver auchgigen Rientern Bigaben (Bierfleuer, Begangigungsfleuer, Stund-wechschabgaben) der Ausfall empfindlich, allerdings an-icheinend örtlich überaus verschieben nach der fozialen Ertnetlur ber Bevöllerung und der Schwere und Dauer ber wirtichaftlichen Erichütterung.

Diefes Abfinten ber Einahmen macht mangels einer vieles abinten ver Etnämen nacht — mangers einter wirklich zutreffenden Borausbeurteilung — die Kaffendispo-fictionen besonders ichwierig und stellt die kommunalen Finanzverwaltungen immer wieder vor fast unlösbare Liqui-Dieje werden judem verscharft burch bie ditätsprobleme. bitatsprobleme. Breie werben aubein beringurt Dieta die Gälligfeiten frühre aufgenommener furgirftliger und Sassen trebite, bei benen zwar im allgemeinen ein mehr ober minder freiwilliges Gilichoften bes Gälaubigers erreicht mich. Leil-richzohlungen für ober gewöhnlich uch permeichen laffen, da